

Pressekontakt:

Gisela Graf
+49 761 791 99 09
contact@gisela-graf.com



Pressemitteilung

Einmal Künstler, Musiker, Poet sein

Freiburg, November 2009. Die Produzenten einer grenzübergreifenden Multimedia-Oper laden in einer Internetumfrage alle Bewohner des Dreiländerecks zur Teilnahme ein. Aufführungen in Basel, Weil, Lörrach, Huningue und St. Louis im Sommer 2010.

Ein Traum, den jeder einmal geträumt haben mag: an einem Theaterstück, einer Opernaufführung oder an der Entstehung eines Films beteiligt zu sein. Für viele von uns bleibt dies Illusion. Doch man muss weder Autor noch Komponist sein, um die in der Region entstehende Dreiländeroper mitgestalten zu können.

Der Strassburger Komponist Bruno de Chénerilles entwickelt mit seiner Institution Auditorama und Künstlerteams aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz ein multimediales Werk über das Dreiländereck – gemeinsam mit den Menschen, die hier leben. Alle, die atmosphärische Klänge, Bilder, Landschaften lieben, können sich beteiligen, indem sie auf der website **www.opera3.eu** zunächst zwei Fragen beantworten. Diese Eindrücke veröffentlicht das Team in Tönen, Bildern, Texten und Videos auf der Seite. Nach und nach wächst so eine Spielwiese, ein Archiv, das in die Oper eingearbeitet wird. Das Ergebnis wird im Juni 2010 dort, wo die drei Grenzen aufeinander treffen, aufgeführt: in drei Akten und mehreren Zwischenspielen in Saint-Louis, Huningue, Basel, Weil am Rhein und Lörrach. Workshops, Ausstellungen und Videoinstallationen werden allerorten begleitend auf die Aufführung der fertigen Komposition vorbereiten. Doch die Bühne ist jetzt schon frei für alle Teilnehmenden, die mit dem Team in Kontakt treten wollen. Der Vorhang hat sich mit der Freischaltung der website jetzt gehoben, und alle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Die zwei Fragen lauten:

1. Welches ist Ihr Lieblingston oder ein für Sie interessantes Umgebungsgeräusch? Wo im Dreiländereck haben Sie es gehört und wie haben Sie es wahrgenommen?
2. Welches ist Ihre Lieblingsansicht oder bevorzugte Landschaft im Dreiländereck? Wo haben Sie sie entdeckt und wie ist sie Ihnen bewußt geworden?

Eine aufmerksame Wahrnehmung der Umgebung, in der wir leben, und schon entdeckt man ganz besondere Stimmungen, Geräusche, Landschaften. So etwa: die Radiofrequenzen, die einander dauernd stören und eine Kakophonie im Äther verursachen. Das Rauschen des Rheins an einem ganz bestimmten Ort – oder wie mögen wohl die Rheinkiesel auf dem Grund klingen? Der Sommerflieger, der in flirrender Hitze auf den Abstellgleisen des Weiler Umschlagbahnhofs wuchert. Nervige SMS der Mobilnetzanbieter der Nachbarländer, sobald man sich nur ansatzweise der Grenze nähert. Oder das Alemannische in seinen verschiedenen Ausprägungen. Drei Länder stossen hier aufeinander und dazwischen fließt der Rhein als Angel- und Fixpunkt, der die Nationen teilt und die Menschen verbindet.

Ein Projekt von Auditorama, Strasbourg, in Kooperation mit Ostquai und Voltahalle Basel, Burghof und Museum am Burghof Lörrach, La Coupole Saint-Louis, Le Triangle Huningue, dem Kulturamt Weil am Rhein, den Musikschulen Lörrach und Basel, Schulen, Bibliotheken und Mediatheken der Region. Schirmherrschaft: Eurodistrict Basel

Das Projekt wird gefördert von: Région d'Alsace, Fondation de France, Landesverband Freier Theater BW, Landesstiftung Baden-Württemberg, Robert-Bosch-Stiftung, Deutscher Musikrat, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW, Stiftung kulturelle Jugendarbeit, Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung, Sparkassenstiftung Jugend Umwelt Bildung Lörrach und anderen öffentlichen und privaten Institutionen und Sponsoren

www.opera3.eu